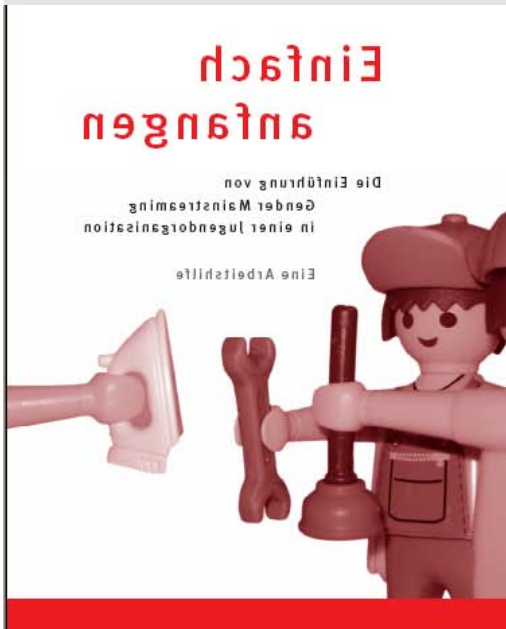


Gender Mainstreaming in der Jugendarbeit
Projektorganisation und Qualität
neXTgender-Fachtag
27.10.09



Mein Hintergrund

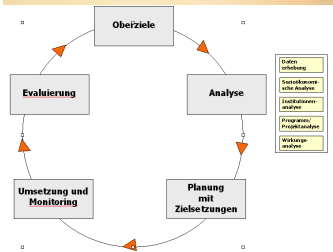
- KJG / BDKJ: Jungenarbeit
- LJR Baden-Württemberg
- GM-Prozess mitgesteuert
- Arbeitshilfe „Einfach anfangen“



Projekt des LJR B-W

- Auslöserin Frauenbeauftragte
- Projekt: Klein und unaufwändig
- Gender Trainings
- Gendermaskottchen





Wichtige Ebenen

- Personen
- Prozesse
- Strukturen



Personen

- Haltung
- Motivation
- Sensibilität
- Verantwortlichkeit



Konsequenzen

- Grundimpuls (Gender Training)
- Ständige Erinnerungen schaffen
- Eigene Motivation erzeugen
- Verantwortung delegieren



Stolpersteine

- Fluktuation
- Top-Down-Prozess
- Selbstgerechtigkeit
- Geschlechtsrollen privates Thema

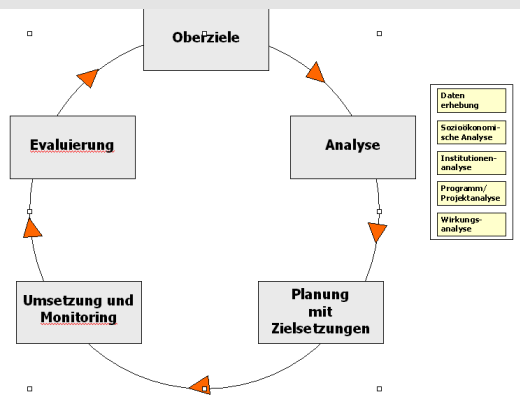


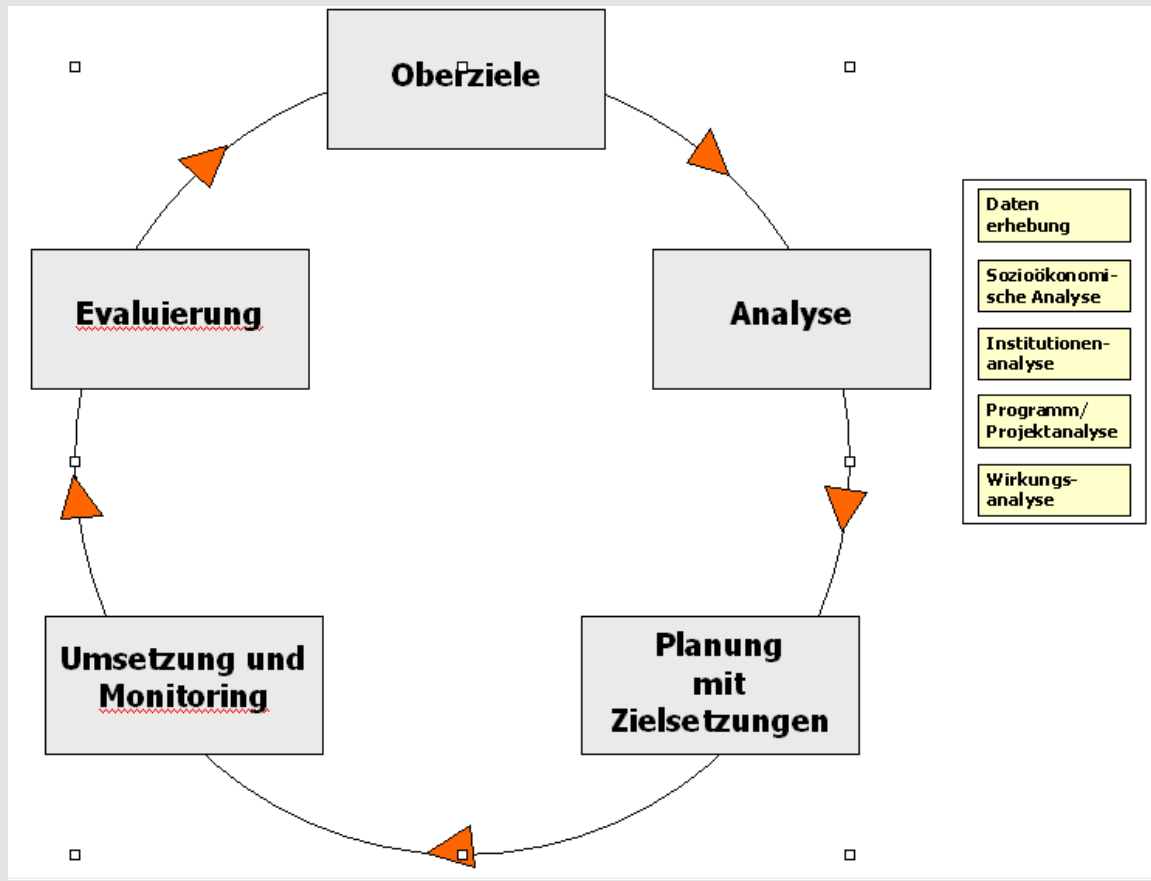
Erfahrungen

- Gender Trainings sinnvoll
- Verantwortung blieb bei Initiatoren
- Eigenmotivation z.T. schwierig
- Hilfreich: Konsequente Erinnerung

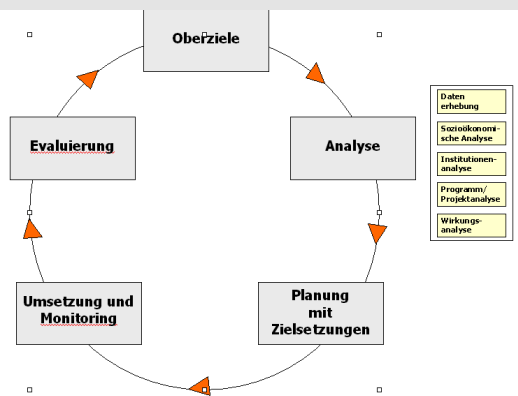
Prozess

- Klare Zuständigkeit wichtig
- „Normales Projektmanagement“
Analyse, Strategie, Maßnahmen
- Prozess verankern





Prozess



- *Oberziele* aus Gesamtstrategie definieren
- *Analyse* realistisch
- *Planung* bottom-up **und** top-down



Erfahrungen

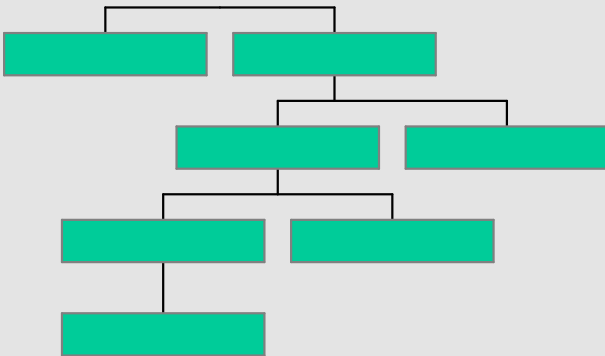
- Genaue Zielsetzung ist wichtig und schwierig zugleich
- Besser: Prozess zeitlich befristen
- Gender-Maskottchen gut, da Prozess in jeder Sitzung Thema



Erfahrungen II

- Checklisten zu Beginn sinnvoll
- Externe Begleitung sehr wichtig
- Einige Methoden haben sich tot gelaufen

Struktur



- Dauerhafte Veränderung
- Eher als Abschluss anstreben
- Nur mit Mehrheiten erreichbar
- Methodische Absicherung klären



Stolpersteine

- Nachfolgende Generationen stoßen ohne Prozess darauf
- Gefahr: „Verabschiedung“
- Thema wird „unpersönlich“
- „Autonomie der Verbände“

Erfahrungen



- Gender als Grundaufgabe für Vorstand definiert.
- Ausweitung auf Diversity
- Mädchen- und Frauenarbeit ist nicht mehr strukturell verankert.

**Vielen Dank
fürs Zuhören
und viel Erfolg!**